

Das Ende der Schuld-Zinsknechtschaft?

Götterdämmerung der Weltfinanz?

Heinrich Wandler

**Mit größtem Geschick tarnt die US-Hochfinanz über die von ihr gelenkten Weltmedien ihr infames Spiel, die Welt im Wege einer Schuld-Zinsknechtschaft zu beherrschen. Das fleißige deutsche Volk ist hierbei als Hauptopfer aus-
ersehen.**

Unser Volk ist im Verlauf des Euro-Pokers von und in Europa noch nie so betrogen worden wie jetzt. Um zu verhindern, daß das Volk dieses Riesenbetruges gewahr wird, werden zweitrangige Ereignisse wie der lokale GAU in Fukushima, eine Mordreihe durch eine angebliche rechtsextremistische Bande (NSU) und inzwischen eine Amtsverfehlung des Bundespräsidenten zu medienfüllenden Schicksalsfragen hochgespielt, dieweilen die Politikerbande zu Berlin über Rettungsschirme und den Wahnsinn des Europäischen Stabilisationsmechanismus (ESM) Deutschland in eine ähnlich verzweifelte Lage treibt, wie sie durch die Tributzahlungen nach dem Ersten Weltkrieg geschaffen wurde.

Prof. Eberhard Hamer stellt im Heft „Warum lassen wir das geschehen?“ (Deutsche Mittelstandstiftung e. V. Hannover) hierzu treffend fest: „Die neue Form der Weltfinanzherrschaft liegt darin, daß sie nicht mehr militärisch Völker unterjocht, sondern den Völkern zunächst übermäßige Kredite andient, um mit Hilfe deren Verzinsung die finanzielle und wirtschaftliche Herrschaft über diese Völker zu erringen (Schuld-Zins-Knechtschaft). In diesem Sinne wurden Griechenland übermäßige Kredite angedient. Damit aber die internationalen Banken keine Abschreibungen und Verluste realisieren müssen, haben sie dafür gesorgt, daß die überschuldeten Länder keinen sauberen Staatsbankrott erklären durften, sondern die gesunden Länder in eine Gesamthaftung der Schuldenunion mit einbezogen wurden, also damit ebenfalls in die Schuld- und Zinsknechtschaft der US-Hochfinanz gefallen sind. Erst wenn

mit dem im Juli 2011 vereinbarten ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus) die Schulden- und Haftungsunion der gesunden Länder durch die Parlamente akzeptiert worden ist, sind die Schulden endgültig nicht mehr das Problem der Gläubigerbanken, sondern allein der zinstritutpflichtigen Schuldnerstaaten der EU, insbesondere Deutschlands“.

Wird der ESM vom Berliner Parlament bestätigt, dann handelt es sich um einen Staatsstreich! Griechenland, durch Bilanzfälschungen von Goldmann-Sachs in die Euro-Zone gelangt, gilt als Schulden-Schrittmacher unter den „PIIGS“-Staaten. Als der griechische Ministerpräsident Giorgos Papandreou im November 2011, von Brüssel an den Pranger gestellt, in Griechenland überraschend eine Volksbefragung über die Brüsseler Sparauflagen durchführen wollte, mußte er am 9. November auf internationalen Druck zurücktreten. Es ist dies ein Demokratieverständnis der besonderen Art und letztlich Wahnsinn, wenn ausgerechnet im Stammland der Demokratie, in Griechenland, sich das Volk als eigentlicher Souverän nicht zu bestandsentscheidenden Fragen äußern darf. Vorsorglich war in Griechenland zu diesem Zeitpunkt der gesamte Generalstab (in einem herkömmlicherweise wegen der Animosität gegen die Türkei aufgeblähten und mit Nationalismus geladenem Militärapparat) ausgewechselt worden. Daß in Griechenland die Uhren anders laufen, daß südliche Schlamperie u. a. Rentenzahlungen an Tote möglich macht, ist Sache der Griechen selbst. Ein Staatsbankrott Griechenlands wäre jedenfalls den Griechen besser bekommen als fortbestehende Schulden (nur die Banken werden entschuldet), und die Schutzschirme wären entbehrlich gewesen.

Daß es auch gegen die Banken geht, hat Island im Wege einer Volksabstimmung so hervorragend unter Beweis gestellt, daß die Weltmedien diesen Vorgang weitestgehend ausgeblendet haben. Nun stehen nicht nur in Griechenland Aufstände und Hungerrevolten vor der Tür.

Lieschen Müller und Otto Normalverbraucher hätten schon gegen den ersten „Rettungsschirm“ auf die Straße gehen müssen, anstatt für „Stuttgart 21“ oder gegen Gorleben zu marschieren.

In Österreich wurde erfolgreich ein Volksbegehren für den EU-Austritt initiiert. Das EU-Austritts-Volksbegehren wurde am 20. Dezember 2011 ordnungsgemäß mit 9266 behördlich bestätigten Unterstützungserklärungen im Innenministerium eingereicht. Begründung: Die Europäische Union als verlängerter Arm der Führungsetagen der Großkonzerne ist offensichtlich in erster Linie daran interessiert, das Haupthindernis für ihre internationalen Kapitalflüsse zu Lasten der Bevölkerungen, nämlich die Nationalstaaten, ihrer sozialen Schutzfunktion für die jeweiligen Staatsbürger zu berauben (EU-Wirtschaftsregierung). Viele Bürger aber wollen nicht länger Erfüllungsgelhilfen des Euro-Haftungspakets, das heißt «Rettungsschirmzahler», bleiben und dafür massive Einkommenseinbußen hinnehmen. Weiteres unter: www.eu-austritts-volksbegehren.at

Die Zeichen stehen auf Sturm. Wie es endet, ist schwer vorherzusagen, aber die Aussichten, die Weltfinanzherrschaft abzuschütteln, sind günstig. Tatsächlich genügt die Wiederherstellung des Völkerrechtes in Europa und damit die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des (gem. ständiger Rechtsprechung auch des BverfG) nie untergegangenen Deutschen Reiches, um Deutschland auf einen Schlag schuldenfrei zu machen. Es ist dies kein Scherz, sondern rechtliche Tatsache: die Schulden hat bekanntlich die BRD gemacht. Wir werden allerdings eine strategische Allianz brauchen, sei es mit Rußland, sei es mit China oder gleich mit der SCO (Shanghai Cooperations Organisation). Eine zwischenzeitliche Notstandsregierung in Deutschland, welche die Zwangsverträge von der NATO bis zur EU und zum Lissabonvertrag kündigt, rückt aus der Welt des Wunschtraums wieder in den Bereich des Möglichen.